

Franckesche Stiftungen zu Halle

D. Val. Ernst Löschers Erkäntniß des Verderbens und Mittel wider das Verderben

Löscher, Valentin Ernst

Dreßden, 1721

VD18 12286133-003

Dom. post Fer. Nativit.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-191630

Dom. post Fer. Nativit.

Eingang.

Der alte Adam muß abgelegt werden, mit dem alten Jahre, wenn das Verderben aufhören soll, Eph. IV, 22. Alter hilfft vor Thorheit nicht; Alte Leute sind zuweilen der Kopff bey dem Verderben, Jes. IX, 15.

Erkänntniß des Verderbens.

- I. Der schädliche Irrthum: Daß man erst im Alter fromm werden solle und könne.

Der alte Adam will, so lang er kan, sich selbst leben, des Lebens brauchen, weil er jung ist, Sap. II, 6. Die Hesen sollen vor Gott gut genug seyn.

Darzu hilfft die böse Gewohnheit der ige- gen Welt, da viel alte Männer und Weiber es nicht mit Simeon und Hanna halten, sondern den Lüsten der Jugend noch immerzu ergeben sind. Jung gewohnet, alt gethan.

Man

Man mißbraucht hierzu Davids Exempel, der im Alter Psalter gemacht hätte.

Ach! es ist schwer im grauen Alter sich erst zu bekehren, oder auch rechtschaffen zu bessern.

II. Die gefährliche Lust: Daß die Jungen Weltförmig aufwachsen, daran sie und die Eltern Lust haben, ganz anders als das Kind Jesus im Evangelio.

Das ist auch der heutigen Welt Lust, daß die Töchter aufwachsen wie die Paläste, Ps CXLIV, 12.

Solche Lust stürzt ins Verderben.

Mittel wider das Verderben.

1. Die göttliche Wahrheit: Alle Alter des Menschen schicken sich zum wahren Christenthum.

Alte und Junge sollen sich züchtigen lassen, und verläugnen das ungöttliche Wesen, Tit. II, 12.

In

Jugend und Alter haben Beruff und Verheissung darzu, nicht minder Exempel genung.

II. Die Christliche Schuldigkeit.
Wendet doch Jugend und Alter, wenn es Gott giebt, zum Besten an.

Die Jungen nehmen an Gnade zu, wie Jesus, die Alten nehmen Jesus auf die Arme, wie Simeon.

Dein Alter sey wie deine Jugend, Deut. XXXIII, 25.

Ein alter Paulus, Philemon, v. g. und ein junger Timotheus sind beyde Gott gefällig.

Ist die Jugend versäumet, so lasse das Alter besser seyn, als die Jugend.

Betet: Herr rette Junge und Alte aus dem Verderben.

Eilet, das Jahr gehet zum Ende, das alte Böse, welches nahe bey seinem Ende ist, möchte euch übereilen.

Fer.